

9. 3. 2015

Stöckheim I - Freie Turner III = 0 : 0 am 8. 3. 2015

Wenig Ideen, kaum Torgefahr, kein Glanz: Nach dieser unerwarteten Nullnummer beim Aufsteiger Stöckheim sind die Freien Turner von der bitteren Realität ihres enttäuschenden Starts in 2015 eingeholt worden. Das dürftige 0 : 0 gegen den Außenseiter reichte am Sonntagmorgen nicht, um sich für die ernüchternde 0 : 3 - Heimniederlage der III. Mannschaft gegen Rautheim zu rehabilitieren.

Im Zerstören äußerst zuverlässig, im Spielaufbau fehlerhaft und berechenbar, im Abschluss zu ungenau, dazu enorme Laufbereitschaft und nie nachlassende Leidenschaft - das ist die Mischung einer FT-Leistung auf ungewohntem Hartplatz in Stöckheim.

Rot war die Farbe des Tages. Nicht nur, dass die Trikots der Gastgeber rot gewesen wären, sondern gleich zwei Spieler sahen innerhalb von sieben Minuten „Rote Karten“. Zunächst schickte Schiedsrichter Jan-Frithjof Annuschewski (TSV Lamme) einen Stöckheimer wegen verbaler SR-Beleidigung vom Platz (32.). Dann konnte Lukas Kasten seine Frustration über misslungene Aktionen offenbar nicht im Zaume halten. Wegen gleichen Deliktes beleidigte auch er den Schiedsrichter und handelte sich damit den Platzverweis ein (39.).

Die biedere Durchschnittstruppe des Tabellenzwölften glich die spielerischen Vorteile der Gäste durch große Moral aus. Viel hätte nicht gefehlt und die Rot-Schwarzen wären nach einem Freistoß in der 26. Minute und einem Alleingang (63.) nach dem 4 : 0 der Vorwoche gegen Kralenriede II nochmals mit einem „Dreier“ davongezogen. Am Ende waren die Platzherren dennoch froh, einen Zähler erkämpft zu haben. Denn noch in der Schlussphase besaßen die „Weißen“ durch Patrick Meurer (87.)

und Kevin Löffler (89.) Riesenmöglichkeiten, das entscheidende Tor zu erzielen, nachdem sie zuvor durch Kevin Löffler (15.), Simon Krauß (52.), Maxi Pätzold (60.) und im Dreierpack Löffler / Pätzold / Meurer (73.) an der Chancenverwertung gescheitert waren.

Im personellen Bereich ist diesmal kein guter Griff geglückt. Das begann mit der Besetzung der Außenbahnen, wo weder Tim Diersing noch Simon Krauß den erforderlichen Ansprüchen genügen konnten. Das setzte sich fort auf den „Sechser“-Positionen, wo Neuling Marius Behnke kein Faktor war.

Erst mit der Einwechslung des Strategen Tom Zumdick in der Pause verbesserte sich spontan die Struktur des zentralen Mittelfeldes.

Anzuprangern gilt erneut der Verlust von Torgefährlichkeit. Kevin Löffler und Maximilian Pätzold blieben im Abschluss den Nachweis von Klasse schuldig. Nach Kevin Löfflers Stillstand in der Trefferquote liegt inzwischen auch bei Maxi Pätzold die Angriffsmaschinerie brach. Selbst die Aktivitäten des nach knapp einer Stunde eingewechselten und wieder einsatzfähigen Patrick Meurer vermochten noch nicht wieder für einen Umschwung in Sachen Torerfolge zu sorgen.

Die Defensive der Turner dagegen stand! Die Abwehr präsentierte sich als stabiler Block mit einem cleveren und umsichtigen Lukas Ebeling als Organisator, einem konsequent und erfolgreich seine Deckungsarbeit verrichtenden, bärenstarken Hannes Weber in der Innenverteidigung und mit den diesmal imponierenden Simon Köhler und Phil Hermann auf den äußeren Verteidigungsseiten.

Und was dennoch aufs Tor kam, meisterte der beim gelungenen Comeback nach mehrmonatiger Pause großartig haltende Jonas Berger.

Doch trotz des Rückschlages waren Spieler und FT-Verantwortliche um Zuversicht bemüht. „Ich bin guter Hoffnung. Wir schütteln uns jetzt einmal. Abhaken, nicht rumjammern und sich auf das nächste Heimspiel am kommenden Sonntag, 11 Uhr, gegen Broitzem konzentrieren“, lautete das Motto von Trainer Hendrik Ruppert.

Aufstellung:

Weber,
Berger - L. Ebeling - Köhler, Hermann - Behnke (46. Zumdick), Kasten (39. Rot) -
Diersing (76. Zisenis), Pätzold, Löffler, Krauß (64. Meurer).

Gerd Kuntze